's Kirchenblättle

Juli 2016

Ich bin dann mal weg

Kontakte

Evangelische Kirchengemeinden Gächingen und Lonsingen
St.-Georg-Straße 14, 72813 St. Johann-Gächingen

Pfarrerin Maike Sachs
Pfarramtssekretärin Alexandra Müller Di: 15.00 - 18.30 Uhr
Sa: 8.00 - 11.00 Uhr

Tel.: 07122 / 92 27
Fax: 07122 / 82 05 53
E-Mail: **pfarramt.gaechingen@elkw.de**

Bankverbindung: Kassengemeinschaft
Volksbank Metzingen Bad Urach
IBAN: DE54 6409 1200 0031 0000 02
BIC: GENODES1MTZ

Gächingen

Mesnerin / Reinigungskraft
Karin Scheerer-Donat / Irina Burdukov
Tel.: 820 075

Hausmeisterin
Sylvia Hartung
Tel.: 90 83

Kirchengemeinderat
1.Vors. Karsten Thies
Reiner Brändle
Annegret Frank
Ulrich Fröschle
Werner Goller
Heiner Hägele
Simon Maier

Kirchenpflege
Rosemarie Schwenkel

Lonsingen

Mesnerin
Ruth Mayer
Tel.: 99 47

Hausmeisterin
Ruth Mayer
Tel.: 99 47

Kirchengemeinderat
1.Vors. Heinz Wezel
Anita Bächle
Angelika Droemer
Gabriele Lang
Jochen Ostertag

Kirchenpflege
Ulrike Schake

Impressum

Herausgeber: Evang. Kirchengemeinden Gächingen und Lonsingen
St.-Georg-Straße 14, 72813 St. Johann-Gächingen
Redaktion: Pfarrerin Maike Sachs (verantwortlich), Anja Goller, Anita Götz, Susanne Wezel
Druck: Bruderhaus-Diakonie Reutlingen
Bildquellen: Titelseite: Günter Havlena, pixelio.de

Ab in den Urlaub …

… und was dann? Es ist nämlich gar nicht so einfach, von jetzt auf nachher alles loszulassen. Recht hat der irische Schriftsteller Oscar Wilde, wenn er meint: „Gar nichts tun, das ist die allerschwierigste Beschäftigung und zugleich diejenige, die am meisten Geist voraussetzt.“
Deshalb erfordert der Beginn der „schönsten“ Wochen des Jahres auch allerhand an Konzentration. Auf einmal ist das nicht mehr da, was den Tag bisher geprägt hat: der Terminkalender oder das Fahrzeug, der Schreibtisch oder die Werkbank, das Mathebuch oder der Wäscheständer. Fast ein bisschen verloren kann man sich da vorkommen. Und die Versuchung ist groß, auch diese freien Tage schnell wieder mit Aktivität zu füllen.
Da muss man sich manchmal laut und deutlich sagen: „Langsam tun, ist erlaubt. Einmal nichts vorzuhaben, steht mir zu. Nicht einmal Langeweile ist ein Problem. Ich bin jetzt einfach da – und mein Gott ist es auch.“
Denn Ausspannen und das Leben genießen, das ist Gottes höchstpersönliche Erfindung. Auch der Herr des Himmels und der Erde hat es sich erlaubt, einmal zu pausieren, am siebten Tag seiner Schöpfung nämlich. Sein Volk Israel bittet er sogar, ein ganzes Jahr auszuruhen: ein Jahr lang keine Feldarbeit, kein Säen und kein Ernten, stattdessen leben von dem, was ganz natürlich nachwächst; und das alles zur Erholung von Mensch und Natur.
Dass das keine schlechte Idee war, wissen Landwirte. Boden, der immer nur gefordert wird, laugt aus – genauso wie wir Menschen. Auch wir brauchen Zeiten der Ruhe um wieder schöpferisch zu sein. Und ist es nicht so, dass auch manches Projekt erst wieder vorangeht, wenn wir für eine Weile die Finger davon gelassen haben? Deshalb – gönnen Sie sich diese Pause! Holen Sie ganz tief Atem! Lassen Sie sich überraschen, was mit neuer Kraft alles möglich ist.

Einen schönen Urlaub wünscht Ihnen

Ihre Maike Sachs

Macht nichts, wenn es regnet!

Wenn das Pfingstfest auf die Eisheiligen fällt, ist an einen Gottesdienst im Grünen nicht zu denken. Aber auch wenn man auf Annehmlichkeiten wie eine frisch gemähte Pfarrwiese, einen schattigen Baum und das gemeinsame Würstchen grillen verzichten muss, ist ein gemeinsamer Gottesdienst für den Kispel immer etwas Schönes. Es beginnt mit dem Wiedersehen von bekannten Gesichtern bei der Suche nach einem Sitzplatz in der Kirche, geht weiter über den Posaunenchor, der mit Bläsern aus allen sechs Teilorten gut besetzt ist und findet schließlich sein Sahnehäubchen in einem Prediger von auswärts.

Dieser kam heuer aus dem Schwarzwald, aus Schömberg-Langenbrand und ist seit vielen Jahren Mitarbeiter bei der Liebenzeller Mission. Martin Wurster, so sein Name, ist zwar gelernter Schreiner aus Dettingen/Erms, er sattelte aber bald auf sein Handwerk noch eine theologische Ausbildung drauf und ging mit seiner Familie nach Taiwan, um dort Menschen für Christus zu gewinnen und Christen im Glauben zu ermutigen. Vor 15 Jahren dann warf ihn ein schwerer Motorradunfall aus der Bahn und zwang die Wursters zur Heimkehr nach Deutschland. Hier arbeitet er inzwischen ehrenamtlich als Kirchengemeinderat, Prädikant und Mitglied der Landessynode – und das alles im Rollstuhl.

So bestand auch eine wichtige Aufgabe für den Gottesdienst in Gächingen darin, einen guten Platz für den Prediger zu finden. Der fand sich dann mitten unter den Bläsern, für Martin Wurster als früherer Trompeter eine gewohnte Umgebung.
Das Thema seiner Predigt waren die Gaben, die der Geist den Menschen in einer Gemeinde schenkt. Weil Gott uns einsetzen möchte, dass wir einander bestärken und ermutigen, beschenkt er uns mit Fähigkeiten. Bunt und vielfältig, sichtbar oder verborgen, ständig oder auch überraschend für einen besonderen Auftrag sind wir alle begabte Leute.
Und das dürfen wir ruhig zeigen, damit unsere Gemeinden lebendig bleiben und wachsen.

„Der beste Ausdruck von Liebe ist Zeit. Wer Zeit schenkt, schenkt einen Teil seines Lebens.“ N.N.

Gesucht: Menschen, die gerne Besuche machen!

Es ist eine gute Tradition der Kirchengemeinde, Jubilare zu ihrem Geburtstag zu besuchen. Wer auf diese Weise etwas von seiner Zeit verschenkt, merkt, dass er nie leer ausgeht. Viel Freundlichkeit und Dank, Erfahrung und Vertrauen kommen zurück. Es lohnt sich!

Menschen besuchen - wäre das was für Sie?
Eine gute Möglichkeit, das Team kennenzulernen und sich zu informieren, gibt es am 22. September 2016 um 19.30 Uhr im Gemeindehaus in Gächingen,
bei einem Vortragsabend mit Marlene Trick aus Freudenstadt unter der Überschrift:

Biografiearbeit – wie Erlebtes und Erfahrenes für die Zukunft nutzbar gemacht werden kann

Menschen aus unserer Gemeinde

Einladungsaktion zum Jungscharlager

Liebe Lonsinger und Gächinger,

acht Jahre sind es inzwischen her, dass ich mich aus Lonsingen verabschiedet habe.
Am Theologischen Seminar Adelshofen habe ich eine vierjährige Ausbildung zum Gemeindediakon absolviert. Um in der württembergischen Landeskirche anstellungsfähig zu sein, musste ich anschließend berufsbegleitend die 1. und 2. kirchliche Dienstprüfung bestehen. Dieses Jahr im Februar wurde ich dann endlich als Diakon berufen.
Seit Sommer 2013 bin ich zusammen mit meiner Frau Martha als Jugendreferent im Schwarzwald in der Gesamtkirchengemeinde Spielberg - Egenhausen angestellt. Wir teilen uns dort eine 100 % Stelle. Meine Hauptaufgabe ist, als Pharao unterwegs zu sein – wie ihr auf dem Foto sehen könnt. Nein, Spässle! ☺ Ich bin vor allem für die Mitarbeiter der Kinderkirche zuständig. Dort erarbeite ich zusammen mit ihnen den Plan, welche biblischen Geschichten wir wann dran nehmen. Und ich helfe ihnen mit Materialvorlagen, Spielideen und vielem mehr. Natürlich helfe ich auch ab und zu in der Kinderkirche selbst aus.
Aber auch die generelle Begleitung aller Mitarbeiter im Kinder- und Jugendbereich gehört zu meinen Aufgaben. Dazu kommt dann noch die Organisation und Durchführung besonderer Events. Anfang Juni hatten wir z.B. ein Team der DIPM für eine Kinderbibelwoche bei uns.
Alle zwei Jahre stemmt unsere Gemeinde ein Jungscharlager. Letztes Mal durfte ich dazu in der Grundschule als Pharao verkleidet die Kinder zum JuLa einladen. Soweit mal ein kleiner Einblick.
Seid herzlich gegrüßt von Martin Schake

Konfirmandenfreizeit

Die Liebe Gottes hilft tragen

Gerade in Zeiten höchster Herausforderungen ist es sehr hilfreich, wenn Einer mitträgt. Durch einen plötzlichen Tod haben wir unseren Sohn Sven verloren. Das hat uns tief getroffen und wir erfahren, wie gut es ist, wie wichtig es ist, wenn man auf einen starken Kraftspender zurückgreifen kann.

Es ist besonders schwer, wenn das Sterben auf so schlagartige Weise in eine Familie einbricht. Und doch halten wir für uns fest – obwohl man es nicht begreifen kann - dass unser Gott keine Fehler macht. Wir entdecken sogar, dass selbst Tage wie diese, trotz allem etwas Gutes aufweisen, weil sie uns die Chance zu noch größerem Wachstum bieten. Genauso eröffnen sie uns im Blick auf Gottes Handeln die Einsicht, dass ER den Plan macht und das Gesamtbild sieht, wo uns Menschen deutliche Grenzen gesetzt sind.

So wollen wir Jesus weiterhin vertrauen und aus seinen Quellen schöpfen, denn er liebt uns, auch wenn einem sehr viel zugemutet wird. Das Entscheidende für uns ist die Liebe zu Jesus. Nur sie hilft tragen und kann die Kräfte freisetzen, um auch Leid annehmen zu können. In häufigen, langen Gesprächen mit meinem Mann, in denen wir versuchen die Situation zu verarbeiten, ist mir immer wieder das Beispiel einer Frau eingefallen, von der ich in einem Buch gelesen hatte. Sie musste ebenfalls als Mutter ihr Kind unter großen Schmerzen begraben. Sie berichtet sehr einfühlsam, wie sie darunter gelitten hat, und trotz allem nicht bitter wurde. Sie wurde sicherlich durch ihren Glauben und der echten Liebe zu Jesus davor bewahrt.

Dieser Frau können wir uns nur anschließen und ehrlich bezeugen, wie enorm groß die Tragweite des Glaubens und die Liebe zu Gott sein kann! Wir sind dankbar, dass wir Sven haben durften und legen ihn nun getrost in Gottes Hände. Denn was man mit den Augen seiner Liebe betrachtet, bekommt eine ganz andere Gewichtung!

Seien Sie reich gesegnet!
Roswitha Lang

Urlaub ist für mich...

Die schönste Zeit des Jahres.

Zeit zu haben für die
Kinder/ Familie,
Zeit zu haben für Hobbys.

Kein Telefon,
ein gutes Buch,
Sonne,
die Schönheit der
Welt kennenlernen.

Eine Zeit der Entspannung,
des Abschaltens und Genießens.

Entspannen, Relaxen,
Arbeiten ohne Druck.

Erholung,
Freude auf Neues.

Nicht zur Arbeit
müssen,
Dinge tun können,
für die man sonst
wenig Zeit hat.
Unterbrechung
des Alltags.

Ruhe.

STICHWORT: URLAUB

Von überfüllten Stränden und Ansichtskartenstress wusste man vor Jahrhunderten noch nichts. Aber den Urlaub kannten auch die Minnesänger schon. Wenn ein Ritter im Mittelalter „Urloup“ bekam, hieß das schlicht, ein Höherstehender oder eine Dame hatte ihm erlaubt wegzugehen. Den ersten Erholungsurlaub im heutigen Sinn erhielten höhere preußische Beamte – zunächst nur bei Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung. Noch 1890 gab Kaiser Wilhelm I. aber zu bedenken, „es liege in der Beschränkung der Arbeitszeit die Gefahr des Müßiggangs“. Eine gesetzliche Regelung über allgemeinen Erholungsurlaub für Arbeiter und Angestellte enthielten erst die Ländergesetze von 1945.

...Bergspitzen, Wandern und viel Stille. Nach dem Wandern in der Sauna relaxen. Zuhause im Garten arbeiten und den Garten genießen ist aber auch Urlaub für mich.

Grundsätzlich verbinde ich mit Urlaub innehalten, entspannen, gemütlich frühstücken, Dinge ohne Zeitdruck erledigen, verreisen - einfach raus aus dem Alltag. Nicht immer gelingt dies. Wir verschieben unerledigte, zeitaufwändige Aufgaben in diese freie Zeit. Natürlich freuen wir uns dann über fertige und erledigte Arbeiten, aber der Erholungswert bleibt aus.

Abstand gewinnen vom Arbeitsalltag, ohne Zeitdruck leben, aktive Erholung beim Radfahren und Wandern.

...weg von daheim sein, abschalten, Zeit für Neues in Natur und Umgebung, Zeit für entspannte Gespräche, weil ich dann entspannter bin. Das Gerne-wieder-nach-Hausekommen gehört auch dazu, denn zuhause ist es einfach am Schönsten.

Psychohygiene, Abenteuer, andere Kulturen kennenlernen (Menschen, Essen, Landschaft,…) Der Urlaub beginnt, wenn ich im Auto oder im Flugzeug sitze. Urlaub zu Hause verbringen geht gar nicht.

…etwas zu entdecken, andere Länder, Sitten, Kulturen, Gebäude und dabei etwas Sinnvolles tun.

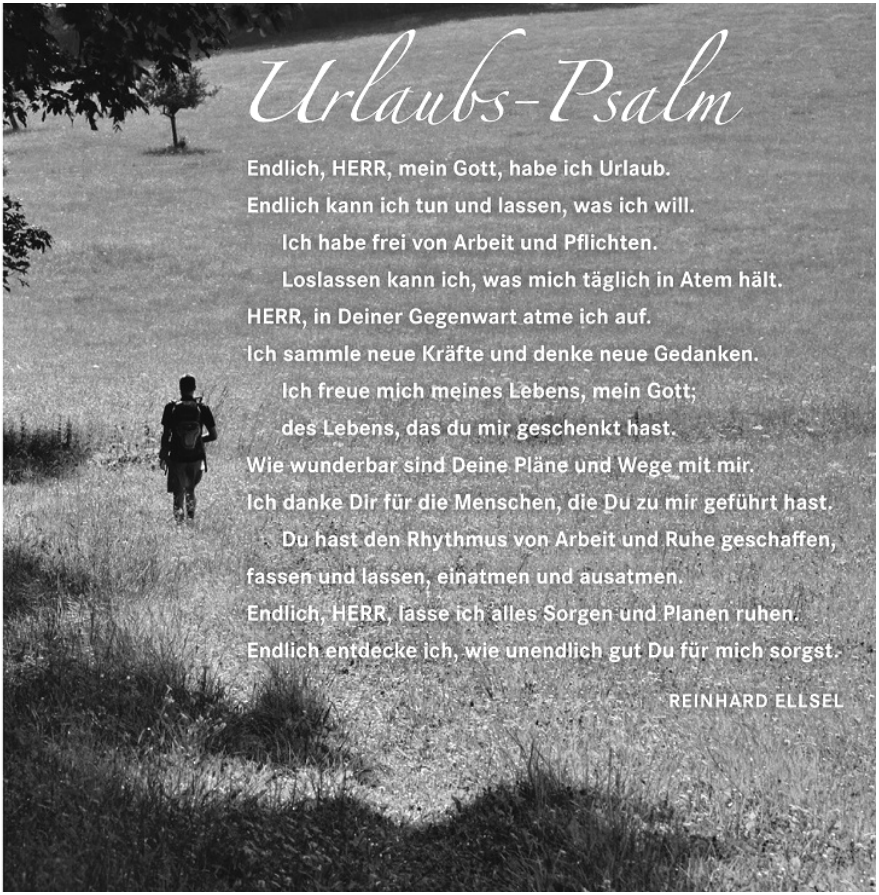
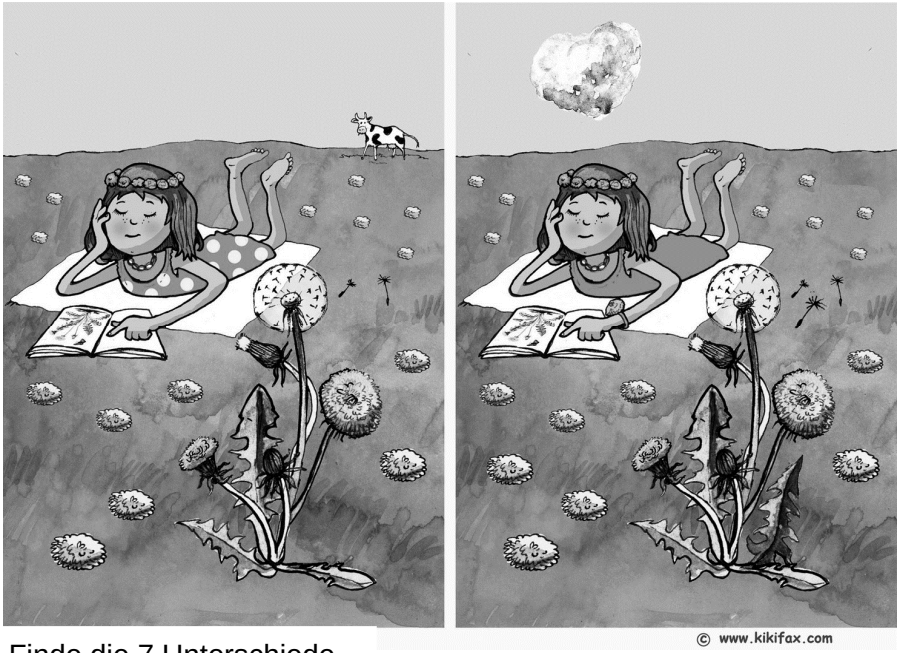

Urlaubs-Psalm
Endlich, HERR, mein Gott, habe ich Urlaub.
Endlich kann ich tun und lassen, was ich will.
Ich habe frei von Arbeit und Pflichten.
Loslassen kann ich, was mich täglich in Atem hält.
HERR, in Deiner Gegenwart atme ich auf.
Ich sammle neue Kräfte und denke neue Gedanken.
Ich freue mich meines Lebens, mein Gott;
des Lebens, das du mir geschenkt hast.
Wie wunderbar sind Deine Pläne und Wege mit mir.
Ich danke Dir für die Menschen, die Du zu mir geführt hast.
Du hast den Rhythmus von Arbeit und Ruhe geschaffen,
fassen und lassen, einatmen und ausatmen.
Endlich, HERR, lasse ich alles Sorgen und Planen ruhen.
Endlich entdecke ich, wie unendlich gut Du für mich sorgst.
REINHARD ELLSEL

Foto: Lotz

Mina & Freunde
PAPA, KENNST DU DEN UNTERSCHIED ZWISCHEN FERIEN UND URLAUB ?
EINE SCHWERE FRAGE VOR MEINEM ERSTEN ARBEITSTAG !
GANZ EINFACH !
FERIEN SIND VIEL,...
...VIEL LÄNGER ! HURRA ! !
...SEHR WITZIG, MINA !



Finde die 7 Unterschiede

Spiel für den Urlaub

Beim Autofahren: Sieh dir die anderen Autos an. Der eine liest ein Nummernschild von einem vorbeifahrenden Auto vor. Der andere sagt dazu ein Wort, in dem die Buchstaben in der gleichen Reihenfolge auftauchen. Zum Beispiel „Haube" für HB, „Milch" für MI. Etwas schwieriger: Der andere sagt nicht ein Wort, sondern einen ganzen Satz. Also: „Heute hüpft Benni einbeinig" für HH-BE oder „Meine Zebras heulen" bei M-ZH.

Kickertreff aktuell

Ein Einblick in unsere Gruppen und Kreise

Wir, eine Hand voll Jungs und ein paar jung Gebliebene, treffen uns alle 14 Tage zum Kickern und Pommes essen. Neue Mitspieler (Jungs ab 13) sind jederzeit ab 19 Uhr im Gemeindehaus in Lonsingen willkommen.

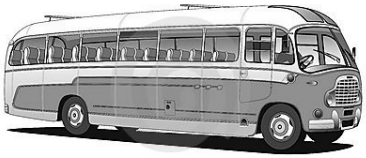
Die nächsten Termine

29. Juni 13. Juli 27. Juli

Auf neue Gegner freuen sich Jonny, Tomi, Stefan, Andy

Neu! Neu! Neu! Neu! Neu!

Herzliche Einladung zum ersten



Gemeindeausflug!

Am Samstag, den **24. September 2016** laden wir ein zu einer Fahrt ins Blaue, genauer gesagt an den Bodensee.
Wir starten um 7.30 Uhr, damit wir den späten Vormittag noch zu einem Stadtrundgang in **Stein am Rhein** nützen können. Von dort aus geht es weiter zu einer Grillstelle am **Wasserturm Horn** bei Gaienhofen, wo ausreichend Zeit ist fürs Grillen, Spielen, Schwatzen und fürs Genießen der wunderschönen Aussicht aufs Schwäbische Meer.
Eingeladen sind Jung und Alt, Singles und Familien, Hauskreise und Einzelpersonen. Auf einen hoffentlich fröhlichen und erfüllten Tag freuen sich ein Vorbereitungsteam des Kirchengemeinderats und Pfarrerin Maike Sachs.
Damit wir planen können, bitten wir um baldige Anmeldung im Pfarramt.

Bitte betet für

- Martin Schake und seine Frau in Egenhausen, dass sie sich in ihrem Dienst von Gott getragen wissen.
- den Kickertreff, dass die Jungs sich wohlfühlen und offen sind für Gespräche über Gott und den Glauben.
- den Besuchsdienst, dass sich weitere Leute finden, die diese wichtige Aufgabe übernehmen, und dass sie zum Segen in unserer Gemeinde werden.
- die Urlaubszeit, dass jeder auf seine Weise eine Zeit der Erholung und Entspannung erleben darf und danach wieder neue Kräfte für seinen Alltag hat.

Treffpunkt Gemeindehaus - herzlich willkommen

Wir freuen uns auf Sie!

Eltern-Kind-Kreis
„Purzeltreff“ in **Gä** mittwochs 9 Uhr

Kinderkirche
Gä und **Lo** sonntags 10 Uhr

Teenies
„Kickertreff“ für Jungs von 13-18 Jahren
Lo jeden zweiten Mittwoch 19 Uhr

Bubenjungschar
Gä donnerstags 18 Uhr
Lo freitags 18 Uhr

Teenies
„Homeclub“ Girls only von 13-18 Jahren
1x im Monat Sonntagmittag
Kontakt: Steffi Schake (4529993)

Mädchenjungschar
Gä freitags 18 Uhr
„Farbklex“ **Lo** donnerstags 18.30 Uhr

Chörle
Donnerstags 20 Uhr in **Gä**

Männervesper
2 mal jährlich

Posaunenchor
Gä freitags 20 Uhr

Frauenkreis
„Oase“ in **Gä** dienstags 9.15 Uhr - 14-tägig
Lo montags 9.30 Uhr - 14-tägig

Kirchenchor
Montags 20 Uhr - **Gä** und **Lo**
im halbjährlichen Wechsel

Hauskreise
Götz (827085), Hägele (827777), Holder (9506), Maibrink (827717), Maier (9666), Osiw (4520481), Schake (4529993), Schwenkel (494), Traub (825733), Weber (9034), Wild (820534)

Seniorennachmittag
Gä im Winterhalbjahr donnerstags 14 Uhr

Bastelkreis
Saisonal in **Gä** und **Lo**

Gemeinsamer Abend
Gä jeden 1. Mittwoch im Monat um 20 Uhr

Gottesdienst in der Kirche
Sonntags in **Gä** und **Lo** im monatlichen Wechsel um 9 Uhr und 10 Uhr und
Feiert Jesus Gottesdienste 4 mal im Jahr in **Gä** und **Lo** im Wechsel

„Bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Licht sehen wir das Licht.“

Psalm 36,10

freud leid

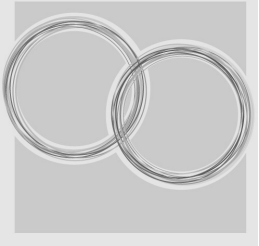
Taufe

Am 17. April 2016 in Gächingen
Jane Asch
Julia Meier

Am 01. Mai 2016 in Gächingen
Lina Victoria Maier

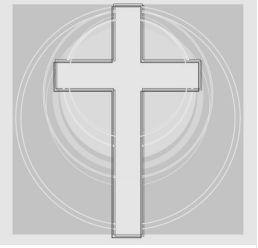
Am 29. Mai 2016 in Gächingen
Lukas Jan Engelfried

Am 12. Juni 2016 in Lonsingen
Jakob Gaßner
David Schake



Trauung

Am 11. Juni in Lonsingen
Katrin Mack und Julio Rojas Sanabria



Bestattung

Am 15. März 2016 in Lonsingen
Lina Bauder, geb. Fritz, 88 Jahre

Am 17. Mai 2016 in Lonsingen
Ernst Gotthilf Munz, 85 Jahre

Am 27. Mai 2016 in Münsingen (Friedwald)
Wolfgang Udo Boehm, 75 Jahre

Am 10 Juni 2016 in Lonsingen
Maria Martha Röcker, geb. Müller, 89 Jahre

Pinnwand

Feiert - Jesus - Gottedienst
am 25. September
in Gächingen

FEIERT JESUS!

Vorstellung
der neuen
Konfirmanden
am
25. September

Gemeinsame Gottesdienste

07. August 9.00 Uhr Lonsingen
14. August 9.30 Uhr Gächingen (Hock)
21. August 9.00 Uhr Lonsingen
28. August 10.00 Uhr Gächingen

Diakonische
Jahresgabe
Wir bitten um
freundliche
Beachtung
der Beilage

Diakonie

Gemeindeausflug
am Samstag, 24.
September zum
Bodensee

Jahresfest
der DIPM in
Geradstetten
am 18.
September

DIPM

Einschulungsgottesdienst

15. September
9.00 Uhr Gemeindehalle Würtingen